

## **Persönlicher Erfahrungsbericht**

**Partnerhochschule:** *KTH, Stockholm*

**Land:** *Schweden*

**Fakultät (Universität Karlsruhe):** *Wirtschaftswissenschaften*

---

**Aufenthaltsdauer:** *1/8/06 – 31/5/07*

**Für den Aufenthalt nützliche Links:**

[www.kth.se](http://www.kth.se) (Hochschule)  
[www.blocket.se](http://www.blocket.se) (was man so alles braucht)  
[www.hitta.se](http://www.hitta.se) (um sich zurechtzufinden)  
[www.swebusexpress.se](http://www.swebusexpress.se) (zum reisen)  
[www.sj.se](http://www.sj.se)  
[www.resplus.se](http://www.resplus.se)  
[www.comfortfram.se](http://www.comfortfram.se)  
[www.lappis.org](http://www.lappis.org) (größtes Studentenwohnheim, hier findet man alles)  
[www.sssb.se](http://www.sssb.se) (Wohnheimträger)  
<http://lexin2.nada.kth.se/sve-eng.html> (Wörterbuch S – E von der KTH)  
[www.pauker.at](http://www.pauker.at) (Wörterbuch S – D, mit Vorsicht zu genießen)  
[www.kthbok.com](http://www.kthbok.com) (Bücherbörse)

---

### **Das Land: Schweden**

Schweden ist für viele Deutsche der Inbegriff von Natur, Freiheit und das Land der Elche. Dementsprechend viele Deutsche trifft man, wenn man sich im Land bewegt. Auf Campingplätzen z.B. sind mehr als die Hälfte der Nummernschilder deutsche. Das Land hat zweifelsohne seinen Reiz: Auf der ca. 1500 km langen Nord-Süd-Ausdehnung ändert sich nicht nur das Aussehen, sondern vor allem das auch Klima. Von dem flachen Ackerland im Süden, wie z.B. bei Mankell beschrieben, über die vielen Seen auf der Höhe Stockholm zu den leichten Hügeln in Dalarna, weiter zum Fjäll ist alles dabei. Bei gerade mal 9 Millionen Einwohnern, von denen die meisten im Süden leben, ist das Land, abgesehen vom Großraum Stockholms, sehr dünn

besiedelt. Die größten Städte sind Stockholm, Göteborg, Malmö, Uppsala und Linköping.

Die Schweden sind sehr international eingestellt: Nahezu alle sprechen Englisch, die meisten sehr gutes Englisch. Es lässt sich sagen, dass die Schweden sehr freundlich sind, wenn diese Freundlichkeit im Winter auch geringer wird. Die Dunkelheit macht dem Land und vor allem den Leuten zu schaffen: Während es im Juni nicht richtig dunkel wird, scheint die Sonne im Dezember gerade mal 6h.

Schweden ist ein Hochpreisland. Außer Handytelefonieren und Benzin ist eigentlich alles teurer als in Deutschland.

## Die Stadt

Stockholm wird von vielen als eine der schönsten Städte der Welt empfunden. Und zweifelsohne kann ich bestätigen, dass Stockholm eine wunderschöne Stadt ist, zumindest im Sommer. Erbaut ist sie auf 14 Inseln und das Wasser ist allgegenwärtig: Stockholm trennt Ostsee und Mälaren (Slussen = Schleuse). Vor Stockholm (östlich) liegt der berühmte Skärgården (Schären), das sind unzähligen kleine Inseln. Von daher hat man nie das Gefühl, direkt am Meer zu sein.

Stockholm ins das Zentrum Schwedens. Das merkt man nicht nur an der Größe der Stadt und was eben sonst noch zu einer Hauptstadt gehört, sondern auch an der Art der Stockholmer. Schweden selbst sagen über die Stockholmer, dass sie eingebildet seien. Meine Erfahrung bestätigt das, je nachdem, wie weit man in das schwedische / Stockholmer Leben eindringen will, kann man dadurch einige Probleme haben.

Das öffentliche Verkehrssystem ist ziemlich gut ausgebaut, von daher kann man sich ohne Probleme ohne Auto bewegen. Zusätzlich wird zum 1.8.2007 wieder die sogenannte Trängelskatt, die Citymaut, eingeführt, damit kostet jede Einfahrt in die Stadt an Wochentagen zwischen 6 und 22 Uhr. Das Herzstück des Kollektivtrafiks bilden die drei Linien der Tunnelbana. Billige Alternative ist ein Rad, die Radwege in Stockholm sind relativ gut ausgebaut.

Stockholm besitzt drei Flughäfen, Arlanda, im Norden gelegen, ist die Internationale Drehscheibe, Skavsta der Ryanair-Flughafen im Südwesten. Zu beiden verkehren Flygbussarna. Nach Arlanda kommt man aber auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Pendeltåg bis Märsta).

Überall in Stockholm findet man Pressbyråns und 7elevens. Hier bekommt man alles nötige: SIM-Karte aufladen, was für den kleinen oder großen Hunger, Briefmarken,

...

Zum Schluss noch ein paar Tipps, die nicht unbedingt in den Reiseführern beschrieben werden:

- Montelliusvägen, auf Södermalm
- Zinkendamm, auf Södermalm
- Västerbron (super Ausblick auf die Stadt)
- Långholmen

## Die Hochschule

Die Kungliga Tekniska Högskolan (KTH) wurde 1827 gegründet und ist eine der angesehensten Hochschulen in Skandinavien. Der Hauptcampus befindet sich im nördlichen Östermalm (Vallhallavägen). Die meisten Informatikinstitute sind aber in Kista.

Bei der Bewerbung wird einem ein Koordinator zugeteilt, der sich um die meisten organisatorischen Dinge kümmert und bei Fragen immer zur Verfügung stehen sollte (das hängt von der Schule ab, an der man ist). Z.B. meldet man sich bei dem auch für seine Kurse an. Kurse müssen im Voraus, mit verbindlicher Anmeldung, gewählt werden. Das akademische Jahr in Schweden gliedert sich in 4 Läsperioden: September – Oktober, November – Dezember, Januar – Mitte März, Mitte März – Mai. Nach jeder Periode gibt es eine einwöchige Klausurphase. Die Nachklausuren sind meistens zwei Perioden später. Die Klausurphasen sind aber mit denen in Karlsruhe überhaupt nicht vergleichbar. Je nach Fach reicht ein Lernaufwand von wenigen Tagen bis Stunden. Dafür muss man aber in den meisten Kurse Projekte oder Assignments abgeben. Teilweise besteht auch in den Vorlesungen Anwesenheitspflicht. Dies nimmt die meisten Zeit während der Vorlesungszeit in Anspruch. Als Faustregel lässt sich sagen, dass man nicht mehr als drei Kurse pro Periode machen sollte (exklusive Sprachkurs). Noch hat die KTH ihre eigenen Noten und Punkte, dies soll aber 2007/08 auf ECTS umgestellt werden. Studieren an der KTH ist in keiner Weise mit Studieren an der Uni Karlsruhe vergleichbar. Beides hat seine Vor- und Nachteile. Vorteile an der KTH sind eindeutig, dass man viel mehr wissenschaftliche Paper liest, Nachteil, dass der studentische Zusammenhalt nicht so ausgeprägt ist und dadurch das Niveau der Kurse leidet. Insgesamt sind die Kurse personell aber sehr überschaubar, Professoren kennen einen mit Namen. Grundsätzlich wird geduzt und der Vorname benutzt. Der Umgang mit Dozenten und Professoren ist sehr locker und freundschaftlich, die meisten haben auch immer ein offenes Ohr für einen Studenten, d.h. aber nicht, dass, wenn man was von Ihnen braucht, man das schneller bekäme als in Karlsruhe. Die studentische Organisation in Schweden unterscheidet sich ebenfalls von Karlsruhe. Es gibt ein großes Studentkåthus, das Nymble, das neben Café, Kantine auch die ganze Verwaltung beherbergt. Hier muss man z.B. seinen Semesterbeitrag zahlen und hier finden die meisten Einführungsveranstaltungen im August statt.

## Unterkunft

Bei der Bewerbung kann man auch gleich Wünsche für eine Unterkunft angeben. Prinzipiell garantiert die KTH den Erasmusstudenten eine Unterkunft zur Verfügung zu stellen. Dies kann aber auch privat bei meist älteren Damen sein. Erfahrungen mit diesen Zimmern waren ganz unterschiedlich. Sonst bleiben die Wohnheime. Die wichtigsten für Erasmusstudenten sind Lappis (Läppkarsberget), Kungshamra, Tyresö und Flemingsberg. Tyresö ist nur von internationalen Studenten bewohnt und liegt im Südosten, ziemlich außerhalb. Flemingsberg liegt im Südwesten, ebenfalls ziemlich weit außerhalb und ist in relativ schlechtem Zustand. Kungshamra liegt in Bergshamra, zwei Tunnelbanastationen nördliche von der KTH, hat ein nettes Flair und die Zimmer entsprechen typischen schwedischen Studentenwohnheimszimmern, d.h. mit eigenem Bad, Küche wird mit 7 bis 13 Leuten geteilt. Lappis ist das größte Wohnheim (2000 – 3000 Studenten), direkt nördlich der Uni (SU) gelegen. Hier wohnen die meisten internationalen Studenten und ist dementsprechend beliebt. Ausstattung ist dieselbe wie in Kungshamra. Eigentlich handelt es sich hier mehr um ein eigenes Dorf: es gibt einen ICA, eine Kneipe, die Mittags leckere Lunchangebote hat, und ein Kiosk. Es gibt einen Strand und der Norra Djurgården ist auch gleich um die Ecke.

Wer sich gerne selber um ein Zimmer kümmern möchte, kann sich bei SSSB registrieren, je nach Anzahl der Wartetage kann man sich dann für ein Zimmer bewerben. Vorteil an einem SSSB Zimmer ist nebenbei noch, dass man im Juni und Juli mietfrei wohnen kann, also sehr empfehlenswert, wenn man eventuell länger bleiben will.